

Vom 8. bis 10. Dezember besuchten Delegationen aus Glasgow und der Region Maastricht sowie ein Vertreter des schottischen Erziehungsministeriums die Noris im Rahmen des ErasmusPlus-Projekts „Strategische Partnerschaft – Konzepte zur Bekämpfung von Jugendarbeitslosigkeit in Europa“. Entsprechend dem Thema des dreijährigen Projekts standen Konzepte und Praktiken für die gelingende Gestaltung des Übergangs von der allgemeinbildenden Schule in die berufliche Ausbildung im Mittelpunkt des Austausches. Organisiert wurde das Fachtreffen vom Leitantragsteller, dem Nürnberger Übergangsmangement SCHLAU mit tatkräftiger Unterstützung durch Christina Plewinski vom Amt für Internationale Beziehungen.

An drei Tagen nahmen die ausländischen Gäste durchaus auch kritisch Projekte an Mittel- sowie Real- und Wirtschaftsschulen und Berufsschulen unter die Lupe. Beeindruckend fanden die Besucher aus der Partnerstadt Glasgow und den Niederlanden die von der Theo-Schöller-Mittelschule beispielhaft praktizierte Öffnung in den Stadtteil, etwa ein gemeinsames Tanzprojekt der Schülerinnen und Schüler und von Senioren im benachbarten Seniorenzentrum des Mittelfränkisches Blindenheims. Wie die Verbindung von kulturellem Lernen und Berufsorientierung umgesetzt werden kann, demonstrierten Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Realschule im SCHLAU-Modul „Körpersprache“ mit Unterstützung einer Schauspielerin und eines Schauspielers im Kindertheater Mumpitz. Die Förderung von „Soft skills“ konnten die Gäste im Projekt „Kunst weckt Talente“ erleben, das vom Kunstpädagogischen Zentrums und der IHK getragen wird.

Ausführlich setzten sich die Delegationen mit dem Konzept SCHLAU auseinander. Besonderes Highlight: Nicht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst, sondern Auszubildende für den Beruf Verwaltungsfachangestellte(r) der Stadt Nürnberg und anderer Kommunen der Region erklärten in perfektem Englisch im Rahmen eines Unterrichtsprojekts der Berufsschule 10, wie Mittelschülerinnen und –schüler auf die Berufswahl vorbereitet und im Bewerbungsprozess erfolgreich begleitet werden. Zusätzlich stand Frau Wittenbreder von den AktivSenioren Bayern für Fragen über ihren Beitrag zur Unterstützung der Berufsfindung im Rahmen von SCHLAU zur Verfügung.

Zum Abschluss des Workshops präsentierten die schottischen und niederländischen Gäste im Berufsbildungszentrum die Erziehungskonzepte und Lösungswege ihrer Länder. Fast schon revolutionär im Vergleich zum dreigliedrigen deutschen Schulsystem mutete dabei das neue schottische Curriculum of Excellence an, nach dem in der schottischen Gemeinschaftsschule für Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 18 Jahren der einzelne Schüler/die einzelne Schülerin ganz bewusst im Mittelpunkt des pädagogischen Prozesses gestellt wird.

Bei dieser Gelegenheit konnten bereits neue Verabredungen getroffen werden. So wurde zwischen der Geschwister-Scholl-Realschule und der Lochend Community Highschool ein eTwinning zum Thema Stadtgeschichten angebahnt, anknüpfend an die seit Jahren erfolgreich praktizierte Zusammenarbeit der Modeschulen entwickelten auch die Abteilungen für Friseurberufe der Berufsschule 5 und des Glasgower Kelso College Pläne für einen Austausch. Zusätzlich stehen Überlegungen für einen Austausch von Schülerinnen und Schüler der Berufsschule 10 im Bereich Verwaltungsfachangestellte mit der schottischen Metropole im Raum.

Als Nächstes stehen nun Besuche in Glasgow und Maastricht auf dem Programm. Die sich anbahnenden Projekte sollen im folgenden Jahr weiterentwickelt werden. Übergreifendes Ziel ist es, nach drei Jahren nicht nur exemplarisch die zentralen Elemente für den gelingenden Übergang von der Schule in den Beruf trotz unterschiedlicher Berufsbildungssysteme identifiziert und

weiterentwickelt zu haben, sondern auch ein tragfähiges Netz für Schulkooperationen zu knüpfen, das ein Zusammenwirken von Nürnberger, Glasgower und Maastrichter Schulen über den Zeitraum des Projekts hinaus erfolgreich macht.